

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.505.865

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 15696/J-NR/2023 betreffend Religionsbekenntnisse an Österreichs Schulen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 6. Juli 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie hoch ist der Anteil katholischer Schüler an Österreichs Bundesschulen? (Um Beantwortung nach Bundesländern und Schultypen getrennt wird ersucht.)*
- *Wie hoch ist der Anteil islamischer Schüler an Österreichs Bundesschulen? (Um Beantwortung nach Bundesländern und Schultypen getrennt wird ersucht.)*
- *Wie verteilen sich sonstige Religionsgruppen auf Österreichs Bundesschulen? (Um Beantwortung nach Bundesländern und Schultypen getrennt wird ersucht.)*
- *Wie sehen die entsprechenden Zahlen für die Verteilung der Religionsbekenntnisse gemäß der Fragen 1 bis 3 an Österreichs Pflichtschulen aus? (Um Beantwortung nach Bundesländern und Schultypen getrennt wird ersucht.)*

In der auf Grundlage des Bildungsdokumentationsgesetzes 2020 durchgeführten Bildungsdokumentation stellt das Religionsbekenntnis von Schülerinnen und Schülern oder gegebenenfalls die Nichtangabe eines Bekenntnisses kein zentrales Erhebungsmerkmal dar, sodass von den Schulen keine Daten über das Religionsbekenntnis von Schülerinnen und Schülern an die zentralen Evidenzen (Gesamtevidenz der Schülerinnen und Schüler) übermittelt werden. Daher existieren auch keine entsprechenden Statistiken.

Eine exakte und lückenlose Beantwortung der Fragestellungen würde die Durchführung einer umfangreichen Erhebung an allen Pflichtschulen und weiterführenden Schulen

voraussetzen. Es wird deshalb um Verständnis ersucht, dass im Hinblick auf den dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwand und angesichts der administrativen Belastung der Schulen von einer solchen Erhebung Abstand genommen wird.

Wien, 6. September 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek